KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Das Wohl unseres Ortes»

Bild: © StockSnap/pixabay

Liebe Leserin, lieber Leser

Suchet das Wohl der Stadt, und betet für sie zum HERRN; denn in ihrem Wohl liegt euer Wohl! (Jeremia 29, 7)

So lautet der Monatsvers vom Oktober 2020. Die ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bestimmt für jeden Monat im Jahr einen Monatsvers. Auch die bekanntere Jahreslosung wird von der ÖAB ausgewählt.
Der Oktobervers spricht davon, dass es uns Menschen gut geht, wenn es unserer Stadt oder unserem Ort gut geht, und dass wir uns deshalb für das Wohl der Stadt einsetzen und für sie beten sollen.
Doch was heisst das Wohl der Stadt? Und wann ist es uns in einem Ort wohl?
Damals schrieb Jeremia diese Worte an die Israeliten im Exil und meinte, sie sollen sich in der Stadt, in der sie sich im Exil befinden, ansiedeln und ein Leben aufbauen. Und sie sollen zu Gott beten, dass er die Stadt von Übel verschont.
Ich lebe nicht im Exil, aber der Spruch hat bei mir einen Nerv getroffen. Was sagt er für unsere Zeit aus? Vom Wohl der Stadt hängt unser Wohl ab. Stimmt das? Mir kommen einige Dinge in den Sinn, die diese Aussage stützen. Ich denke dabei zuerst an Frieden und wenig Kriminalität. In einer Stadt, in der wenig gestohlen, verletzt, oder andere illegale Tätigkeiten verübt werden, kann ich mich als Mensch frei bewegen und fühle mich wohl und sicher. Ich habe Städte bereist, in denen ich mich als Touristin nicht sicher fühlte und dann froh war, dass ich normalerweise in einem friedlichen Ort leben durfte. Weiter kommen mir Arbeitsplätze und Infrastruktur in den Sinn: Menschen können in einem Ort gut und wohl leben, wenn die lebensnotwenigen Dinge, wie Schule, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten etc. vorhanden sind. Dieser Ort generiert damit wiederum Arbeitsplätze und ermöglicht Menschen ein finanzielles Einkommen. Auch dies vermittelt uns Sicherheit: wirtschaftliche Sicherheit. Das Wohl eines Ortes hängt zudem auch von den Zwischenmenschlichen Begegnungen ab: Es braucht Vereine, in denen sich die verschiedenen Menschen begegnen können; Kirchen und Versammlungshäuser, in denen Menschen ihrem Glauben und ihrer Spiritualität nachgehen können; ein kulturelles Leben, das unseren Geist erweitert, und soziale Institutionen, in denen wir mit anderen Menschen in Kontakt kommen können. Wir brauchen das Gefühl, dazuzugehören. Aber wir brauchen auch den frischen Wind, der durch andere Menschen unser Denken anregt. All diese Dinge sind Voraussetzungen, damit wir uns an einem Ort wohlfühlen.
Und was mir an dem Vers von Jeremia besonders gefällt, ist, dass er sagt: Sei um das Wohl des Ortes besorgt und bete. Jeremia gibt uns damit den Auftrag, selber in unsere Ortschaft zu investieren, damit wir darin wohl leben können. Ich kann etwas dazu beitragen, dass es mir in meinem Ort wohl ist. Mein Einsatz ist also wichtig. Ich kann zum Beispiel ein Amt übernehmen; oder Ideen einbringen; lokal einkaufen und lokale Handwerker berücksichtigen; Menschen unterstützen; mithelfen und mitreden. Ich kann mich nicht einfach zurücklehnen und nichts tun und dann erwarten, dass aus der Ortschaft, in der ich wohne, ein lebenswerter Ort wird.
Meine Haltung zum Ort ist wichtig, und mein Beitrag ist wichtig. Und in diesem Bemühen schaffen wir gemeinsam einen Ort, in dem wir alle wohl leben können und wollen!

EVELYNE ZWIRTES, PFARRERIN

INHALT: Editorial >>> Seite 15 | Schwarzenburg >>> Seite 15 + 16 | Guggisberg >>> Seite 17 | Rüschegg >>> Seite 18

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
Hans Lerch, Pfarrkreis I, Tel. 031 761 03 74, E-Mail: hans.lerch7@gmail.com
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@bluewin.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@bluewin.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

OKTOBER

So. 4. **Kein Gottesdienst** in der Kirchgemeinde Schwarzenburg. Wir verweisen auf die Gottesdienste unserer Nachbargemeinden.

So. 11. 10.00 **Gottesdienst** im Chäppeli, mit Pfr. Hans Lerch und Silvia Nowak (Orgel).

So. 18. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Albligen, mit Pfr. Jochen Matthäus und Markus Reinhard (Orgel).

So. 25. 10.00 **Taufgottesdienst für alle Generationen** in der Kirche Wahlern, mit Ursula Reichenbach, Evelyne Zwirtes, Beatrice Hostettler und Barbara Küenzi (Orgel).

AMTSWOCHEN

Im Oktober
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 40:	(28.09. bis 04.10)	**Hans Lerch**
Woche 41:	(05.10. bis 11.10)	**Hans Lerch**
Woche 42:	(12.10. bis 18.10)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 43:	(19.10. bis 25.10)	**Jochen Matthäus**
Woche 44:	(26.10. bis 01.11)	**Bettina Schley**

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben.

VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

Mi. 14. 13.30 **Vorlesen mit Zvieri** im Schulhaus Albligen.
Do. 15. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag, 13. Oktober, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
Mo. 19. 19.30 **Erwachsenenbildung «Muss nur noch schnell die Welt retten»,** in der Aula des Oberstufenzentrums (OSZ). Ein Tag im Leben von...
Mi. 21. 19.30 **Erwachsenenbildung «Muss nur noch schnell die Welt retten»,** im Saal des Kirchgemeindehauses. Der fachliche Impuls – Meine persönliche Zeit-Gestaltung.
Mi. 28. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.

Do. 19.00 **I d Mitti cho.** **Jeden Donnerstag im Chäppeli:** eine besinnliche halbe Stunde für alle.

Bild: © Deike

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Die KUW-Daten:
Wie schon im September-«reformiert.» erwähnt werden sie nicht mehr auf dieser Seite erscheinen; ab sofort sind alle Termine auf unserer frisch gestalteten Homepage zu finden:
www.kirche-schwarzenburg.ch | Angebote | KUW - kirchliche Unterweisung

KASUALIEN

Taufe
9. August:
Henry James Morgenegg,
Milkenstrasse, Schwarzenburg.

23. August:
Lena Elisa Heiniger,
Steinenbrünnen, Lanzenhäusern.

23. August:
Nico Gurtner,
Nydeggstrasse, Lanzenhäusern.

29. August:
Tim Mischler,
Tännlenenweg, Mamishaus.

Hochzeit
1. August:
Joachim von Siebenthal und Michelle Küffer, Schönauweg, Bern.
8. August:
Reto Krebs und Ursula Mäder,
Buttnigen, Lanzenhäusern.
22. August:
Yannic Gilgen und Melanie Riesen,
Speichergasse, Oberbütschel.
22. August:
Michael Wenger und Anja Pflugshaupt,
Höhenscheuer, Milken.
29. August:
Urs Mischler und Martina Berger,
Tännlenenweg, Mamishaus.
29. August:
Reto Zwahlen und Marina Meienhofer,
Henzischwand, Mamishaus.

Abschied
4. August:
Urs Rothen,
Wahlernstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 66 Jahren.
5. August:
Otto Zutter,
Violenhubel, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 89 Jahren.
31. August:
Ulrich Staudenmann,
Häusern, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 83 Jahren.
1. September:
Rolf Bieri,
Enetmoos, Albligen,
gestorben im Alter von 54 Jahren.
3. September:
Hanna Hosner-Schneider,
Schwirrenstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 92 Jahren.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

RÜCKBLICK SENIORENFERIEN

Seniorenferien vom 15. bis 22. August in Pontresina

18 Frauen und 7 Männer reisten über den Julierpass mit einem Engeloch-Car in die wunderschöne Gegend im Oberengadin, abseits vom mondänen Tourismus.

Das Hotel «Engadinerhof» bot ausgezeichnete Gastfreundschaft sowie kulinarische Höhenflüge.

Die Woche war minutiös vorbereitet und wurde umsichtig geleitet von Dora und Hansueli Baumann. Weiter im Team waren Pfarrer Jochen Matthäus und Margrit Liechti. Mit Vreni Geisser erhielten wir eine einsatzfreudige Ersatzperson für die verhinderte Hanna Beyeler. Diesem Team gebührt ein grosser Dank.

Die Ausflüge bei meist idealem Wetter brachten uns ins Tal mit dem abgeschmolzenen Morteratschgletscher, mit der Pferdekutsche ins einsame Val Roseg, mit der Bahn nach Poschiavo, mit dem Sessellift auf die Alp Languard und mit der alten Standseilbahn auf den Muottas Muragl.

Das Wanderangebot war sinnvoll angepasst: Bummel durch Pontresina, Posciavo, Sils Maria, gemütliche Spaziergänge durch den Lärchenwald zum Stazer- und St.Moritzersee.

Ausgedehnter waren die Wanderungen im Morteratschtal und auf dem Panoramaweg oberhalb Pontresina. Jedermann konnte etwas auswählen, das seinen Möglichkeiten entsprach.

Seine täglichen Besinnungen umrahmte Jochen Matthäus mit einfühlsamem Gitarrenspiel.

Er gab uns Worte von Zwingli mit in den Tag und berichtete von wichtigen Stationen im Leben des Reformators.

Trotz Corona-Schutzmasken in Bus und Bahn sowie beim Frühstücks- und Salatbuffet war die Stimmung ungetrübt fröhlich.

Die Woche bleibt unvergessen.

ERICH LAAGER

ERWACHSENENBILDUNG

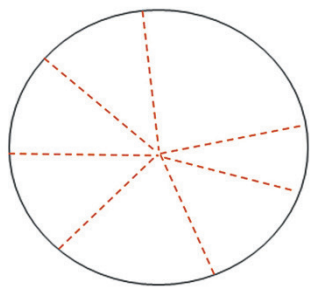
«Muss nur noch schnell die Welt retten» – Arbeit, Familie, Freizeit und Engagement unter einem Hut

Ein Tag im Leben von ...
Montag, 19. Oktober um 19.30 Uhr
Aula des Oberstufenzentrums (OSZ), Einschlag 7, Schwarzenburg.
Genügend Zeit für alle Ansprüche? Menschen aus drei Generationen sagen, wie sie ihre Lebenszeiten gestalten.
Lara Mischler, Oliver Laager, Christine Stämpfli Schüpbach, René Holzer, Susanne Reinhard, Erich Laager.

Der fachliche Impuls – Meine persönliche Zeit-Gestaltung
Mittwoch, 21. Oktober um 19.30 Uhr
Saal im Kirchgemeindehaus, Junkerngasse 13, Schwarzenburg.
Psychologische Erkenntnisse zur Zeitgestaltung ***mit Nicola Jacobshagen, Psychologin*** / Gruppen-Gespräche.
Sind Sie mit der **Aufteilung** Ihrer verschiedenen **Lebens-Zeiten** zufrieden? Besteht eine gute Balance zwischen Berufsarbeit, Familienarbeit (Haushalt, Erziehung), Freizeit, Engagement, Kultur, Beziehungspflege, Sport, persönlicher Zeit? Oder ist eine Schieflage eingetreten, weil Sie eine der Zeiten zu stark fordert oder eine andere zu kurz kommt?
Sie möchten etwas ändern, merken aber, dass es gar nicht so einfach geht. Die beiden Veranstaltungen vertiefen das Thema. Im Gespräch profitieren Sie vom **Wissen der Psychologie,** den **Erfahrungen anderer Teilnehmenden** und gewinnen Einsichten in die **eigene Zeit-Gestaltung.**

Bild: © Bernd Kasper/pixelio.de

Machen Sie den Test für eine durchschnittliche Woche:
Subtrahiert man von sieben Wochentagen die Zeiten für Schlafen, Körperpflege und Toilette verbleiben ca. **110 bis 120 Stunden aktive Zeit.**
Der Kreis (360 Grad) stellt diese aktive Zeit dar. Der grösste Sektor nimmt meist die Ausbildung, die Berufs- oder Familienarbeit ein. Im Beispiel rund 40 bis 50 Stunden pro Woche. Der übrige Teil des Kreises ist für die anderen Sektoren reserviert.
Wie würden Sie Ihre **Lebens-Zeiten in diesem Kreisdiagramm** eintragen? Welche nimmt den grössten Sektor ein? Welche anderen kommen mit welchen Anteilen dazu?



Kreisdiagramm:
Aufteilung der verschiedenen Typen von Lebenszeiten mit ihrer zeitlichen Ausdehnung während einer Woche.

KRIPPENSPIEL

Krippenspieler/-innen gesucht

Auch in diesem Jahr führen wir im Gottesdienst am vierten Advent (am 20.12.2020) ein Krippenspiel auf: ***«Gib nid uf, chliine Esu».***
Das Leben des kleinen Esels ist alles andere als angenehm. Er wird geplagt und muss täglich schwere Lasten schleppen. Als eines Tages an Stelle seiner geliebten Futterkrippe ein Holzeimer steht, ahnt der kleine Esel noch nicht, welches Wunder ihn erwartet. Hast du Lust, herauszufinden, was mit der Futterkrippe passiert ist und wer in der Geschichte mit dem kleinen Esel noch alles vorkommt? Möchtest du dabei auch gleich in die Rolle vom Esel, oder eines Kindes, oder eines Königs, oder ??? schlüpfen? Hast du Lust, zu singen und dich zu verkleiden?
Dann melde dich an! Wir proben ab dem 13. November an vier Freitagnachmittagen von 15.45 bis 17.30 Uhr. Genaue Daten findest du auf der Homepage, über die du dich auch gerade anmelden kannst!

Anmeldungen bis zum 1. November auf:
www.kirche-schwarzenburg.ch
Kontakt: Evelyne Zwirtes, Pfarrerin,
evelyne.zwirtes@bluewin.ch,
Tel. 031 371 42 23.

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 28. Oktober
9.30 Uhr
Chäppeli

Oskar

Der kleine Rabe Oskar liebt das Rascheln der Herbstblätter und die Farben des Frühlings. Er liebt es, sich in Büchern und in Bildern zu verlieren. Oskar liebt den Duft des Regens und die warmen Strahlen der Sonne, er liebt den Geschmack von roten Kirschen und die glatte Oberfläche von Kieselsteinen ... Und wir fragen uns: Was lieben wir wirklich?
Herzlich willkommen sind alle Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen mit ihren Kindern von zwei bis fünf Jahren.

Herzlich laden ein:
EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER

MÄRIT

Nicht verpassen: Konfitüren-Tauschbörse!

Donnerstag, 22. Oktober
Dorfmärit Schwarzenburg

Unsere Kirchgemeinde veranstaltet auf dem Dorfmärit in Schwarzenburg eine Konfitüren-Tauschbörse. Volle Apfelbäume und Beerensträucher haben uns eine reiche Ernte beschert. Allen, die den Sommer über fleissig feine Konfitüren eingekocht, Kompott, Chutneys oder Pesto hergestellt haben, bietet unser Stand auf dem Märit die Gelegenheit, diese Köstlichkeiten zu präsentieren, das eigene Sortiment durch Tausch mit fremdem Eingemachten zu erweitern oder gegen eine Spende für armutsbetroffene Menschen in der Schweiz abzugeben.
Unser Stand ist von 9.30 bis 16.30 Uhr besetzt. Wir freuen uns auf einen läbigen Märittauschtag!

Bild: © angieconscious/pixelio.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienst

Sonntag, 11. Oktober
10.00 Uhr
Chäppeli

Kleider machen Leute?

Der Herbst naht, und man ist versucht, die Sommerkleider wegzulegen und die Winterkleider hervorzuholen und zu begutachten. Sind sie noch in Mode und kleiden sie mich noch?
Einen Bibeltext kann man auch mit einem Kleid vergleichen. Man kann ihn begutachten, an sich herankommen lassen und schauen, ob er mich prägt und schön kleidet?
Im Gottesdienst wollen wir herausfinden, wie der Text aus dem Markusevangelium 12, 24-38 unser Leben und das der Welt wärmen und verändern kann.
Wir laden Sie herzlich zu einer Anprobe ein.
Mit der Organistin Silvia Nowak freue ich mich auf Ihren Besuch.

HANS LERCH, PFARRER

Taufgottesdienst für alle Generationen

Sonntag, 25. Oktober
10.00 Uhr
Kirche Wahlern

Ein fabelhafter Freudentag!

Was für ein herrlicher Tag! Genau das richtige Wetter für allerbeste Freunde, denkt die Maus. Sie hüpft hinunter zum Fluss, um auf ihre Freunde zu warten. Was wird die Maus beim Warten alles erleben? Und wer sind eigentlich die Freunde, auf die sie wartet? Wer sind unsere Freunde? Dies wollen wir im Taufgottesdienst erfahren und zusammen herausfinden! Dabei wollen wir gemeinsam mit den Kindern der KUW der zweiten Klasse dem Geheimnis der Taufe näherkommen. Zudem dürfen wir die Taufe von drei Kleinkindern miterleben.
Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst! Gestaltet wird dieser von Katechetin Ursula Reichenbach, KUW-Mitarbeiterin Beatrice Hostettler, der KUW 2. Klasse, Pfarrerin Evelyne Zwirtes und Organistin Barbara Küenzi.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Regionale Altersarbeit 60+
Schwarzenburg, Guggisberg, Rüschegg

Samstag, 21. November
Berner Münster

Führung Berner Münster

Wissen Sie, warum die Weiberstühle keine Rückenlehnen hatten, was in der Hostienmühle gemahlen wird und was mit dem armen Mönch im Fegefeuer passierte? Eine Führung zur Geschichte und Highlights des Berner Münsters.

Veranstalter:
Kirchgemeinde Schwarzenburg

Datum: Samstag, 21. November.
Wir fahren gemeinsam mit dem Zug nach Bern oder treffen uns direkt vor dem Münster um 13.50 Uhr.

Abfahrt:
Bahnhof Schwarzenburg: 12.48 Uhr.
Führung: Frau Cornelia Weber (ca. 1 1/4 Std.). Unkostenbeitrag: Fr. 5.–
Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, dabei zu sein.

Anmelden bis 7. November
bei Dora Baumann,
Leiterin Seniorenarbeit,
Tel.: 031 731 28 88
Auf viele Anmeldungen freuen sich
DORA BAUMANN UND PFARRERIN VERENA HEGG ROTH